

ihrem Leben gehabt haben, in Vereinigung mit der Meinung aller Heiligen im Himmel und aller Gerechten auf Erden; ich wünschte, ich könnte diese Meinung mit meinem Blute bestiegeln und sie alle Augenblicke so oft erneuern, als viele Augenblicke durch die ganze Ewigkeit sein werden.

Nimm an, o mein Gott! diesen meinen guten Willen, und gib mir Deinen Segen mit Deiner kräftigen Gnade, damit ich mein ganzes Leben, besonders aber diesen Tag, keine schwere Sünde, ja auch keine lässliche vorsätzlich begehe. Ich verlange auch heute alle Ablässe, deren ich fähig bin, zu gewinnen, alle heiligen Messen, welche heute in der ganzen Welt gelesen werden, anzuhören, und sie zur Hülfe der armen Seelen aufzuopfern, damit sie von ihren Peinen erlöst werden mögen. Amen.

Von der geistlichen Kommunion.

Die geistliche Kommunion ist nichts anderes, als eine Begierde, Jesum Christum im heiligsten Altarsakramente wirklich zu empfangen. Diese Übung ist sehr heilsam; denn Jene, welche dieses himmlische Brod der Begierde nach, und mit einem lebhaften Glauben, welcher durch die Liebe wirkt, genießen, empfinden die Frucht und den Nutzen davon, so sagt

der heilige Kirchenrath von Trient. Unterlasse wenigstens bei Anhörung der heiligen Messe niemals, geistlicher Weise zu kommuniziren. Bei der Kommunion des Priesters also, oder wann du immer diese Übung vornehmen willst, erwecke eine Reue über deine Sünden, klopfe an die Brust zum Zeichen, daß du dich einer so großen Gnade unwürdig hältst, sodann erwecke die Liebe, die Demuth, mache die Aufopferung, und übe dich in den übrigen heiligen Annuthungen, wie du vor der wirklichen Kommunion es zu thun pflegst.

Hierauf verlange mit einer inbrünstigen Begierde, den gütigsten Jesus im heiligsten Altarssakramente zu deinem Heile zu empfangen. Damit du deine Andacht mehr belebest, so bilde dir ein, Maria die heiligste Jungfrau, oder einer von deinen heiligen Patronen reiche dir die heilige Hostie dar; stelle dir vor, als empfangest du sie wirklich; umfasse alsdann Jesum in deinem Herzen, und sage zu wiederholten Malen mit liebevollen Worten zu Ihm: Komm, o mein liebster Jesu! komm in mein armes Herz, und stille meine Begierde; komm, und heilige meine Seele! komm, o mein süßester Jesu! komm. Hier schweige, sieh deinen gütigsten Gott in dir an, und, als hättest du Ihn wirklich im heiligsten Sakramente empfangen, bete Ihn an, sage Ihm Dank, und erwecke alle jene heiligen Annuthungen, welche du bei der heiligen Kommunion gewöhnlich erweckest.

Die geistliche Kommunion ist ein großer Schatz, und erfüllt die Seelen mit tausend Gnaden; ja eine Seele, die mit großer Demuth, Liebe und Andacht geistlicher Weise kommuniziert, erlangt oft größere Gnaden, als eine andere, die nicht so gut vorbereitet ist, durch die wirkliche Kommunion erhält. Die geistliche Kommunion ist unserm göttlichen Erlöser so an-

genehm, daß Er Sich oft gewürdigt hat, die heiligen Begierden Seiner Diener mit augenscheinlichen Wundern zu befriedigen. Die selige Clara von Monte Falso, die heilige Katharina von Siena, und die heilige Lidwina hat Er Selbst gespeist; der heilige Bonaventura, die heiligen Bischöfe Honoratus und Firminus erhielten das Himmelbrod von den Engeln; dem seligen Silvester reichte es die Mutter Gottes mit ihren eigenen Händen. Man darf sich über so vorzügliche Gnaden keineswegs verwundern; denn die geistliche Kommunion entzündet die Seelen mit der Liebe Gottes, sie vereinigt sie mit Gott und bereitet sie zu den größten Günstbezeugungen vor. Die geistliche Kommunion hat auch das Gute, daß man sie des Tages nicht nur einmal, sondern bei allen heiligen Messen, und auch außer der heiligen Messe, Morgens, Abends, unter Tags, Nachts, in der Kirche und zu Hause, mit Einem Worte, überall, und so oft man will, verrichten kann. Wache auf, meine Seele, und nimm diese gebenedeite Übung zu deinem Heile oft vor.

Kurze und leichte Weise,

die Andacht des heiligen Kreuzweges
mit Nutzen vorzunehmen.

Zuerst kniee nieder und sage mit Demuth: Wir beten Dich an etc. Hernach erwecke eine Reue über deine Sünden, und erwäge eine kurze Zeit das Geheimniß des Leidens, welche die Station vorstellt. Hierauf bete ein Vater unser und Ave Maria, zuletzt